

Eine etwas andere Preisverleihung

ANDELFINGEN Wie an einem Schwingfest konnten die Gewinnerinnen und Gewinner des GGA-Wettbewerbs am Gabentisch ihren Preis aussuchen. Zuerst gewählt wurden Gutscheine für Brunchfahrten auf dem Rhein.

Gleiches Konzept, aber neue Crew: Elf Jahre nach dem letzten Fotowettbewerb hat die Gemeinnützige Gesellschaft Andelfingen (GGA) wieder zum Rätseln eingeladen. Publiziert wurde die Seite zweimal im Juli in der «Andelfinger Zeitung», 175 Personen haben mitgemacht.

Sie seien mit dem Rücklauf zufrieden, sagte Präsident Peter A. Suter am Freitag im Schlosshof. Dorthin hatte die GGA die 25 Gewinnerinnen und Gewinner sowie Gäste zum Apéro und für die Preisverleihung eingeladen. Ihnen war vorgängig mitgeteilt worden, was es zu gewinnen gab. «Tolle, originelle Preise, die man nicht alle einfach kaufen kann», wurde der Gabentisch angepriesen.

Zmorgeschiff beliebt

Ausgelegt waren also Gutscheine für eine Kirchturmbesteigung, Gemüseboxen oder ein Fluglebnis, ohne ins Flugzeug steigen zu müssen (Windwerk). Die Krux für die Anwesenden: Was ist noch da, wenn sie an der Reihe sind? Lisbeth Peter hatte es diesbezüglich am einfachsten. Sie durfte zuerst wählen, entschied sich für das Rhein-



GGA-Präsident Peter A. Suter (links) und Wettbewerbsverantwortlicher Hansruedi Fürst sind mit der Aktion sehr zufrieden. An der Preisverleihung gratulierte Letzterer Lisbeth Peter, einer der Gewinnerinnen und Gewinner des Fotowettbewerbs.

fallzmorgeschiff und erhielt überdies von Hansruedi Fürst, dem Hauptverantwortlichen des GGA-Wettbewerbs, einen Blumenstrauss. Schnell weg ging auch der zweite Gutschein für das Zmorgeschiff.

Diese Gutscheine hatten noch weitere Gewinnerinnen und Gewinner auf ihrer Liste, mit der sie vor den Gaben standen und scannten, was noch da war. Relativ lange verfügbar waren Zoo-Eintritte und ein Pony-Nachmit-

tag – Sachen, die schliesslich Grosseltern wählten, um mit ihren Enkelkindern einen Ausflug zu machen.

«Wir haben grosszügige Sponsoren gehabt», sagte Peter A. Suter und ermunterte die Anwesenden, der GGA

beizutreten, falls sie das noch nicht getan hätten. Die GGA unterstützt Benachteiligte und Notleidende in der Region, kulturelle Einrichtungen sowie Kinder- und Jugendarbeit. Der Jahresbeitrag kostet 20 Franken. (spa)



Bilder: spa